



Zahnarztpraxis
am Hindenburgwall

Zahnärztin Antje Piepereit Hindenburgwall 5 29378 Wittingen Telefon 05831 – 99 25 00

Informationsblatt für Begleitpersonen von Kindern bei der Zahnbehandlung

Liebe Eltern und Begleitpersonen!

Dieses Informationsblatt Verhaltensanweisung ist das Resultat von zehn Jahren Erfahrung in der Behandlung von Kindern. Manche Kinder finden es richtig gut, zum Zahnarzt zu gehen, andere haben ein wenig Respekt und manche fürchten sich vor der Behandlung. Wir nennen die Kinder, die Angst haben interessante Kinder, weil es für uns und auch für Sie eine interessante Herausforderung sein kann, diesem Kind zu einem angenehmen und relativ angst- und schmerzfreien Zahnarztbesuch zu verhelfen. Hier sind einige Informationen, was Sie dazu tun können, Ihre Mithilfe ist gefragt!

Wir werden im Sprechzimmer direkt mit ihrem Kind reden, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auf Sie dort möglichst in keiner Weise eingehen wollen. Unsere ungeteilte Aufmerksamkeit soll Ihrem Kind gelten, denn wir müssen uns durchgängig und ausschließlich auf Ihr Kind konzentrieren. Sie mögen es doch sicher auch nicht, wenn man über Ihren Kopf hinweg über Sie spricht.

Alle Fragen bezüglich Behandlungsnotwendigkeiten, Material, Vorgehen können wir gerne vorher, oder nach der Behandlung, ohne Ihr Kind in Ruhe besprechen.

Kinder können sehr leicht in Trance (in einen guten, entspannten Zustand) gehen, wenn sie nichts ablenkt. Die Anwesenheit von Begleitpersonen im Sprechzimmer stört häufig die Konzentration, denn das Kind spürt selbst unausgesprochene Emotionen der Begleitperson, selbst ohne Sichtkontakt.

Bitte entscheiden Sie, wie Sie Ihrem Kind am besten helfen können:

- a- Sie wollen sich völlig aus dem Geschehen während der Behandlung heraushalten
- b- Sie wollen mit dem Kind auf jeden Fall ins Behandlungszimmer gehen
- c- Sie lassen das Kind selbst entscheiden, ob Sie mit ins Zimmer kommen
- d- Sie wollen auf keinen Fall mit ins Zimmer kommen

- zu a): Sorgen Sie dafür, dass Sie selbst in einem guten Zustand sind. Sie können solange einen Spaziergang machen, wir kümmern uns um Ihr Kind, bis Sie wieder da sind, fragen Sie bitte nach einem Zeitpunkt, wann Sie wieder hier sein sollten. Oder geben Sie uns Ihre Handy Nummer, oder nehmen Sie von uns solange ein Handy mit, bis wir Sie anrufen, dass alles bestens verlaufen ist.
- zu b): Vermeiden Sie im Behandlungszimmer alle negativen Emotionen, bringen Sie sich selbst in einen guten Zustand, davon wird Ihr Kind am meisten profitieren: Sind Sie entspannt, ist Ihr Kind auch entspannt, weil die Emotion der Begleitperson sich automatisch auf das Kind überträgt.

Auf keinen Fall irgendwelche Belohnungsgeschenke versprechen; auf keinen Fall mit späteren Problemen (Schmerzen) drohen.

Vermeiden Sie jegliche Bemerkung, schweigen Sie für die Dauer der Behandlung; nur das Kind wird angesprochen, nur das Kind antwortet.

Vermeiden Sie jegliches Geräusch von Ihrer Seite, bringen Sie sich selbst in einen guten Zustand, erwarten Sie, dass die Behandlung angenehm entspannt abläuft. Sie können durch Ihre Mitarbeit entscheiden, dass es Ihrem Kind gut geht! Sie reden erst nach Abschluss der Behandlung wieder mit Ihrem Kind und loben es für seine tolle Leistung.

Sie können sich ruhig und entspannt als Beobachter ins Zimmer, außerhalb des Sichtbereichs Ihres Kindes hinsetzen und einfach mit positiver Erwartung dabei sein.

Wenn es Ihrem Kind hilft, können Sie es auch an den Unterschenkeln sanft berühren.

Vermeiden Sie auf jeden Fall, Ihre eigenen Emotionen durch festeres Anfassen, oder Streicheln, Reiben dem Kind zu übertragen. Dem Kind hilft nur, wenn Sie es sanft und völlig ruhig halten.

Bei kleinen Kindern kann es helfen, wenn Sie das Kind auf Ihren Bauch legen. Besonders in diesem Fall verhalten Sie sich bitte völlig neutral und passiv, jede Ihre Emotionen überträgt sich auf das Kind!! Selbst, wenn sich das Kind plötzlich und für Sie völlig anders anfühlt (z.B. schwerer wird), oder wenn es anfangs weint und strampelt, halten Sie bitte die Hände des Kindes auf seinem Bauch fest und sagen Sie nichts. Wenn Sie das Bedürfnis haben dem Kind etwas mitzuteilen, dann summen Sie die Lieblingsmelodie des Kindes, am besten gehen Sie selbst in eine Trance (Phantasievorstellung), in der Sie sich vorstellen, dass sich Ihr Kind jetzt ganz ruhig und entspannt behandeln lässt.

- zu c): Natürlich wollen die meisten Kinder, dass eine Vertrauensperson mit ins Behandlungszimmer kommt, Sie sollten aber wissen, dass Sie diese Entscheidung durch Ihre eigene innere Einstellung wesentlich beeinflussen: Wenn Sie sagen „Du möchtest doch nicht alleine zum Doktor hinein“ kann das Kind nur mit „ja“ antworten. Wenn Sie sagen: „Ohne mich geht es besser, deine Behandlung wird ohne mich viel einfacher und lustiger sein. Ich warte hier im Wartezimmer, dann bist Du ganz schnell fertig“. Damit wird das Kind sich eher entscheiden, alleine ins Sprechzimmer zu kommen.

- zu d): Wenn ein Kind alleine im Sprechzimmer ist, verhält es sich in der Regel wesentlich kooperativer und „erwachsener“, als wenn eine Begleitperson dabei ist.
In vielen Fällen ist dies die beste Strategie, denn die Aufmerksamkeit des Kindes ist zuerst bei der Begleitperson. Alleine können die Kinder mit unserer Hilfe sich wesentlich besser auf unsere Anweisungen und auf die entspannte Behandlung konzentrieren.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe